

LIEBE NÜBBELERINNEN UND NÜBBELER,

Nübbel ist eine attraktive und lebenswerte Gemeinde – und es liegt in unser aller Interesse, dass es so bleibt. Jedoch stehen ländliche Regionen in Zeiten einer schrumpfenden Bevölkerung in vielerlei Hinsicht vor besonderen Herausforderungen. Daher hat die Gemeindevertretung einstimmig beschlossen, gemeinsam mit den Einwohnern ein langfristig wirkendes Ortskernentwicklungskonzept (OEK) zu erarbeiten, damit Nübbel auch in Zukunft attraktiv bleibt.

Herzstück eines jeden Dorfes ist ein lebendiger Ortskern. Hier trifft man sich, verweilt und kommt miteinander ins Gespräch. Früher war der EDEKA-Laden ein beliebter Treffpunkt, den es leider nicht mehr gibt.

Der Begriff „Ortskernentwicklung“ sagt es bereits: Die Stärkung der Gemeinde soll idealerweise in der Dorfmitte stattfinden. Ein Beispiel für die Dorfentwicklung könnten neue Nutzungsformen für leerstehende Gebäude sein. Auch neue Ideen wie die eines „Fitness- und Begegnungsparks“ (siehe Seite 3) können bei der Entwicklung eines OEK diskutiert werden.

OEKs mit umfassender Bürgerbeteiligung sind zudem in Schleswig-Holstein eine Voraussetzung, um Fördermittel bei Land, Bund und EU zu beantragen.

Bitte lassen Sie sich diese Möglichkeit, die Zukunft unseres Ortes mitzugestalten, nicht entgehen und beteiligen auch Sie sich! Bringen auch Sie Ihre Gedanken und Ideen dazu ein! Wir freuen uns auf Sie!

Für das Bürgerforum sind die Ansprechpartnerinnen für das OEK Regina Fredrik, Renate Gellenbeck, Maritha Kalkschmidt und Kirsten Haas.

Mit herzlichen Grüßen



Michaela Teske



IN DIESER AUSGABE

Ortskernentwicklungskonzept	2
Fitness- und Begegnungspark	3
Flurnamen	4
LED-Beleuchtung	4
Pflanzbeete	4
Spenden	4

Impressum:

ViSdP: Michaela Teske

Redaktion:

K. Haas	☎	(63189)
U. Kalkschmidt	☎	(669631)
A. Prehn	☎	(840942)
B. Weber	☎	(669841)

Kontakt:

info@buergerforum-nuebbel.de

Ortskernentwicklungskonzept (OEK)

Was ist bisher geschehen?

Die Gemeindevertretung hat beschlossen, ein OEK zu erarbeiten, und die Hamburger Firma CONVENT Mensing beauftragt, die Gemeinde dabei zu begleiten. Es wurde eine Lenkungsgruppe gegründet. Diese besteht aus einem Vertreter jeder Fraktion, der Bürgermeisterin, einem Vertreter der Verwaltung sowie Herrn Mensing und seiner Kollegin Frau Anders. Das Bürgerforum wird durch Regina Fredrik in dieser Gruppe vertreten. Nach einem Auftaktgespräch folgte im Januar ein Dorfrundgang mit „Vor-Ort-Check“ und im Anschluss eine Videokonferenz.

Danach folgte im April die Auftaktwerkstatt, die coronabedingt als Videokonferenz durchgeführt wurde. Vereine und Verbände, Schule und Kindergarten, Kirche und Pflegeeinrichtungen sowie bestimmte Gewerbetreibende haben ihren Bedarf an Räumlichkeiten gemeldet sowie ihre

Wünsche, Vorschläge und derzeitigen Probleme erläutert.

Breite Bürgermitwirkung

Nach der Auftaktwerkstatt erfolgt jetzt die breite Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Diese wird wegen der geltenden Coronabestimmungen als Fragebogenaktion und Online-Befragung durchgeführt. Die Fragebögen sind am ersten Mai-Wochenende an alle Haushalte verteilt worden. Auch wenn eine „reale Veranstaltung vor Ort“ wünschenswerter gewesen wäre, sollte es keinen davon abhalten, sich zu beteiligen! Die ausgefüllten Fragebögen können bis zum 19. Mai im Briefkasten der Olen Kass eingeworfen werden. Bereits Mitte Juni soll ein Konzept für Nübbels Ortskernentwicklung in der Sitzung der Gemeindevertretung vorgestellt werden.

Position des Bürgerforums

Das Bürgerforum begreift das OEK

als Chance für Nübbel: Was kann unsere Gemeinde auf den Weg bringen, um weiterhin ein schöner Ort zum Leben für alle Altersstufen zu sein?

Das Bürgerforum möchte ein lebendiges Miteinander fördern. Daher möchten wir die derzeitige Raumnutzung (Ole Kass, Gemeindehaus der Kirche, Turnhalle) nicht an den Rand der Gemeinde ins Gewerbegebiet verschieben. Dort wäre weder eine zukünftige Erweiterung des Gebäudes möglich noch stünde dort ein Außengelände für die Freiluftsaison zur Verfügung.

Die räumliche Nähe von Kindergarten, Schule, Sportverein, Schwimmbad und Sportplatz bietet hervorragende Voraussetzungen, um eine lebendige Dorfmitte zu gestalten. Das sollten wir nutzen! Wie diese aussehen könnte, lesen Sie auf der nächsten Seite.

Foto: Unsere grüne Mitte



Ein Fitness- und Begegnungspark für Nübbel

Wie kann eine lebendige Dorfmitte aussehen? Auf der Fläche beim Fußballplatz kann ein Fitness- und Begegnungspark für alle angelegt werden.

Ein solcher Park bietet die Möglichkeit zum Spiel und Sport und für Gemeinschaft und Begegnung. Bänke zum Verweilen, eine kleine Boulefläche oder wetterfeste Fitnessgeräte: Es gibt viele Möglichkeiten, einen solchen Park zu gestalten

Beim Ortskernentwicklungskonzept zeichnet sich ab, dass über die bestehenden Veranstaltungsräume im Dorf hinaus ein weiterer Bedarf besteht. Neben der großen Sporthalle

könnte ein Bürger- bzw. Dorfgemeinschaftshaus errichtet werden. Es läge nah an Schwimmbad, Kindergarten, Schule, Sporthallen und Fußballplatz und kann in deren Veranstaltungen eingebunden werden.

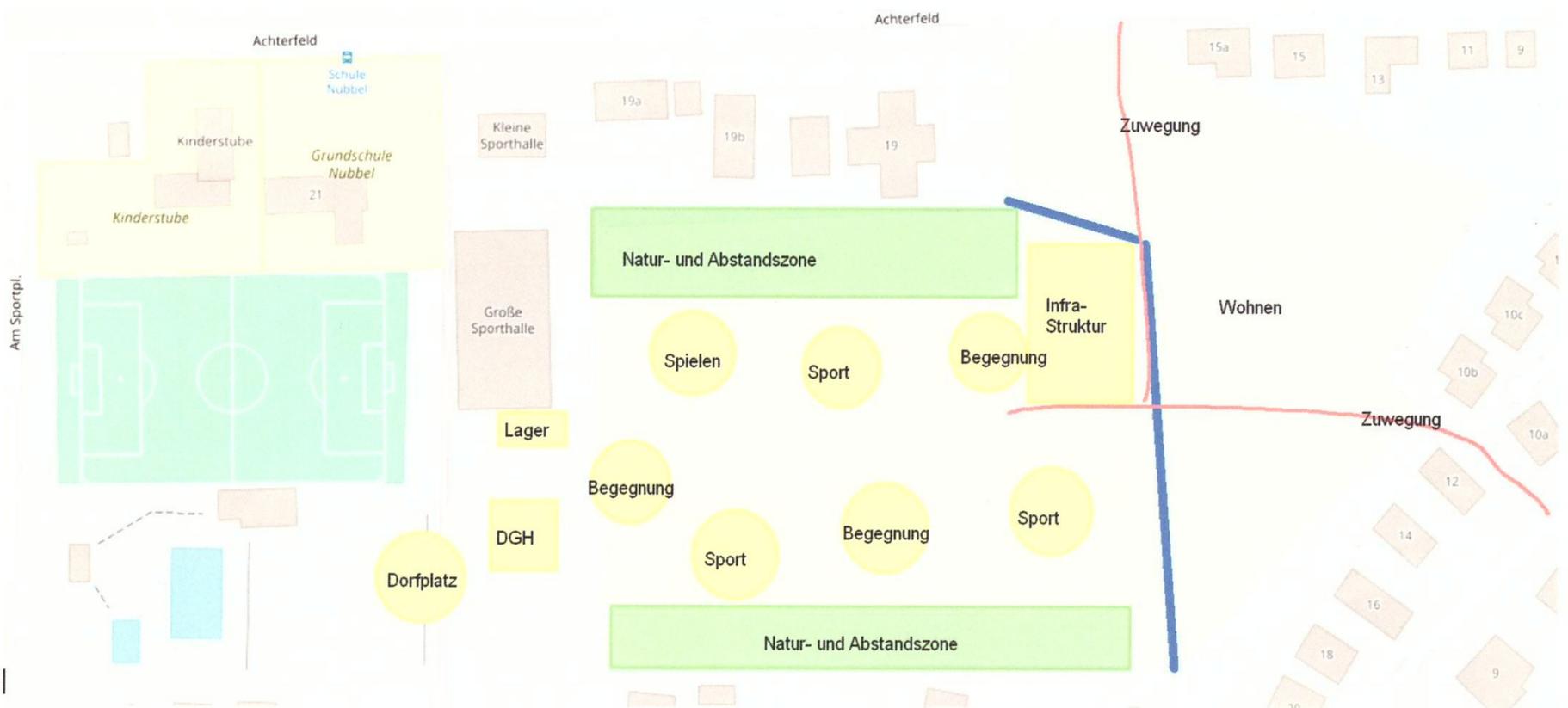
Auf diese Weise bildet sich eine attraktive, aktive grüne Mitte in Nübbel aus. Hier kann man sich treffen, hier kann man verweilen. Nübbel würde ein lebendiges Zentrum erhalten.

Falls der angemeldete Raumbedarf nicht ausreicht, um den Bau eines neuen Dorfgemeinschaftshauses zu rechtfertigen, könnte man die bestehenden Veranstaltungsräume auf-

werten: So kann die kleine Turnhalle renoviert und eine Küche mit Abstell- und Lagerräumen angebaut werden.

Wenn auch Sie eine Idee für ein lebendiges Nübbel haben, ist jetzt die Zeit, diese in die Diskussion einzubringen. Anregungen und Wünsche zu allen Bereichen sind gefragt: z.B. eine verbesserte Eidernutzung, optimierte Verkehrsführung und Naherholung oder eine Erweiterung bzw. Anpassung des Angebotes der Vereine. Die Mitwirkung von allen Bürgerinnen und Bürgern ist wichtig und ausdrücklich gewünscht!

Karte: Vorschlag für eine lebendige Dorfmitte



Datenquelle: OpenStreetMap

Die Karte zeigt, wie die große grüne Fläche in unserer Dorfmitte genutzt werden könnte. Rechts neben der blauen Linie kann neue Wohnbebauung entstehen. Links davon kann südlich der vorhandenen Wohnbebauung und hinter der großen Sporthalle der Fitness- und Be-

gegnungspark geschaffen werden. Natur- und Abstandszone grenzen den Park von der Wohnbebauung ab.

Wenn es der Bedarf heute oder in einigen Jahren hergibt, kann die Fläche um ein Dorfgemeinschafts-

haus (DGH) ergänzt werden. Eine Fläche für Infrastruktur kann für eine spätere gemeindliche Bebauung (Bauhof o.ä.) reserviert werden.

Kurz und knapp

Flurnamen

In unserer Feldmark sind acht Flurstücke mit Namensschildern versehen worden. Hierbei handelt es sich um ein „kulturelles Projekt“, das die alten Namen ins Bewusstsein rufen bzw. erhalten möchte: Schooploh, Lütt Vieh, Grot Vieh, Ewigkeit, Nien Wischen, Aasmoor, Glinde und

Brenk. Flurnamen, oft über Jahrhunderte überliefert, erzählen einiges über die damaligen Verhältnisse und sind damit auf besondere Weise mit der Region verbunden. So weisen Namen wie Aasmoor, Wisch (feuchtes Grünland) oder Vieh (vee bzw. vie: sumpfige Wiese) auf den feuchten Untergrund hier in der

Eiderniederung hin. Für den Notfall haben regionale Bezeichnungen von Flurstücken und Wirtschaftswegen („Hooper Weg“ z.B.) keine Bedeutung: Sie sind nicht bei der Leitstelle in Kiel hinterlegt. Hierfür wird auf eine landeseinheitliche Systematik zurückgegriffen. Das Bürgerforum wird es zur Diskussion stel-

Bienenfreundliche Pflanzbeete

Im letzten Jahr wurden benachbarte Pflanzbeete im Wittrehm in Zusammenarbeit mit zwei Patenfamilien gestaltet. Das Ergebnis lässt sich mit „Mehr Blüten, mehr Bienen, mehr Freude!“ auf den Punkt bringen. Auch in diesem Frühjahr

konnte bereits ein Pflanzbeet in der Sandkoppel, für das wieder zwei Familien gemeinsam eine Patenschaft übernommen haben, neu bepflanzt werden.

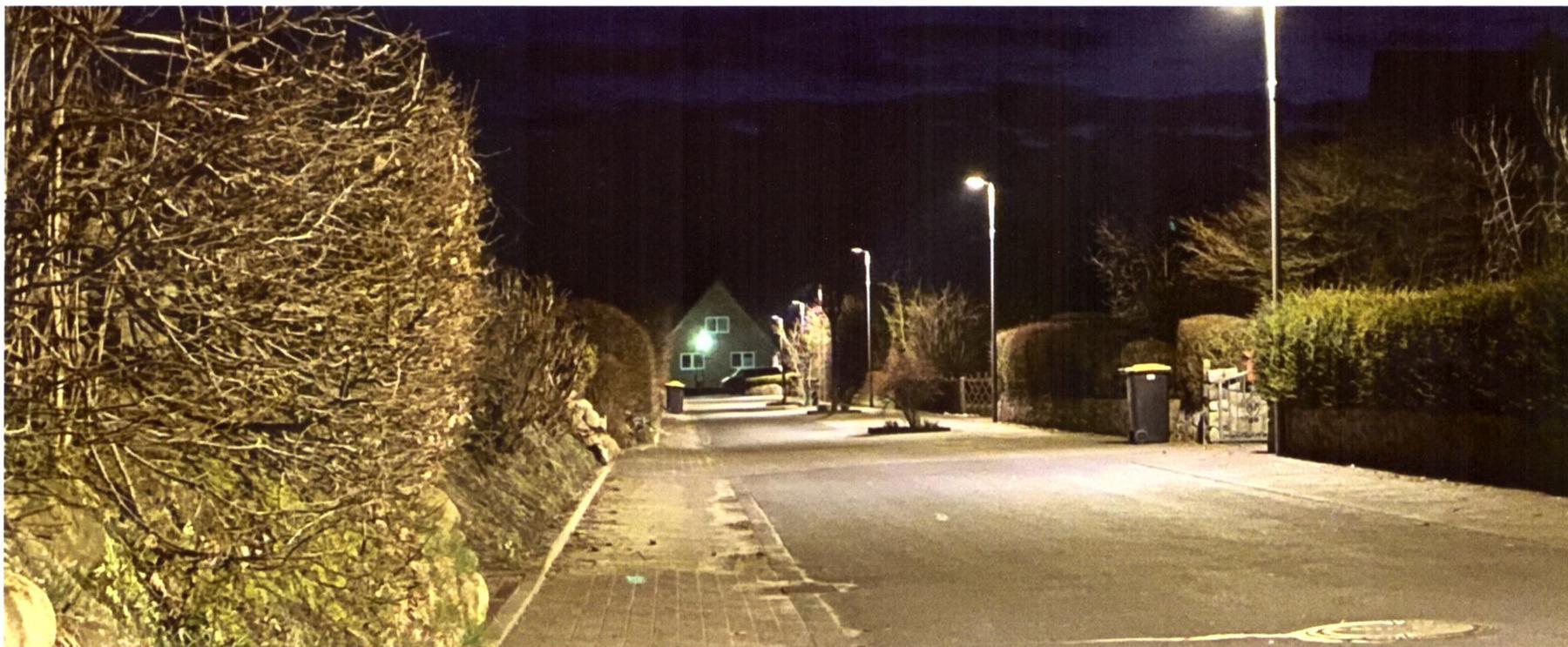
was Räder hat, überfahren werden. Beete werden ungeniert als Hundeklo missbraucht und es werden Zigarettenkippen und Müll hineingeworfen.

Leider kommt es immer häufiger vor, dass die Pflanzen mit allem,

Wir bitten eindringlich, den unentgeltlichen Einsatz der Pflanzpaten

LED-Beleuchtung

Nübbel hat seine Beleuchtung auf LED umgestellt. Das Ergebnis ist deutlich sichtbar: Mehr Helligkeit – und das bei deutlich weniger Stromverbrauch und erhöhter Insektenfreundlichkeit.



Spenden

Der Verein *Aktiv für Kinder in Nübbel* hat der Grundschule drei neue massive Bänke aus Douglasienholz spendiert, die zum Ausruhen und Verweilen einladen. Die Mitglieder des Bürgerforums steuerten einen Betrag von 1600 € zum Erhalt der Mühle Anna bei.